

## **Eberbach klimaneutral bis 2035**

Der Gemeinderat möge beschließen :

**Die Stadt Eberbach setzt sich zum Ziel bis 2035 eine klimaneutrale Kommune zu sein. Das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 muss von der Verwaltung und dem Gemeinderat in allen kommunalen Handlungsfeldern und bei allen Beschlüssen einbezogen und berücksichtigt werden, d.h. bei allen Entscheidungen des Gemeinderats gilt der Klimaschutz-Vorbehalt. Mit der Umsetzung dieses Ziels ist sofort zu beginnen. Konkrete Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels werden von der Verwaltung getrennt in Sofortmaßnahmen und mittelfristige Maßnahmen im 1. Halbjahr 2021 erarbeitet. Der Maßnahmenkatalog ist jährlich fortzuschreiben.**

**Die Verwaltung erstattet dem GR jährlich Bericht über die durchgeführten Maßnahmen und die CO2 Bilanz Eberbachs.**

**Eine weitere Personalstelle, die die Umsetzung der Klimaneutralität zur Aufgabe hat, wird in 2021 geschaffen.**

### **Begründung**

Die Gemeinderatsfraktionen der AGL, FWV und SPD stellen gemeinsam diesen Antrag, weil uns bewusst ist, dass der Klimaschutz keinen weiteren Aufschub verträgt. Unter anderem hat der Vortrag von Herrn Kolbe am 27.08. vor dem Eberbacher Gemeinderat deutlich gemacht, dass dem Klimaschutz auf allen politischen Ebenen höchste Priorität einzuräumen ist.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass die Erderwärmung so früh wie möglich gestoppt werden muss, um die Auslösung von Kippunkten, wie z.B. das unumkehrbare Abtauen der Eisschilde von Grönland und der Antarktis, zu verhindern, die eine nicht mehr umkehrbare weitere Erwärmung auslösen und die menschliche Zivilisation bedrohen würden. Nach Ansicht der Wissenschaft steigt das Risiko für solche Kippunkte bereits ab 1,5°C Erwärmung deutlich an. Das Pariser Klimaabkommen sieht daher vor, dass Anstrengungen zu unternehmen sind, die Erwärmung deutlich unter 2°C zu halten.

Genauso unstrittig ist, dass jedes Land aber auch jede Kommune Beiträge zum Klimaschutz leisten muss. In vielen kommunalen Handlungsfeldern wie Bebauungsplänen, Energieeinsparung, nachhaltige Energieerzeugung, Verkehr, um nur einige Beispiele zu nennen, lassen sich auf kommunaler Ebene nicht unerhebliche Beiträge zum Klimaschutz realisieren.

Um die Erderwärmung auf unter 2 Grad zu begrenzen, ist sofortiges Handeln erforderlich. Natürlich werden die umzusetzenden Maßnahmen Geld kosten. Gelingt es aber nicht, den Temperaturanstieg zu begrenzen, werden die Kosten auch für die Kommunen ein Vielfaches sein.